Langenbruck d. 18. 1. 1921.

Meine liebe gute Tekla!

Zum Besitz deines lieben Briefes weniger wie eine sehr freuten, voller Dank. Und will ich mich gleich beantworten. Die Kinder zählen schon die Tage, wann wir das Paket wieder bekommen. So kommt du lieb die Freude und der Dank wohl schon ein Vorrat mitmachen. Marieschen schrieb auch, daß sie das Paket vor das weiße Blei bekommen hat, es halten haben. Die Photographie von dir hat uns die Großmutter fortgeschickt. Wir sehen daraus, liebe Tekla daß es dir mag sehr gut gehen, hattest du die Kriegskost gehabt, die wir haben, so wärst du wirklich nicht so dick. Wir wollen halt auch besser essen, und so geht es immer wieder. Kürzlich wir wirklich gar Pfd. von deinen Yorkschweinen abgeben. Ist immer und Martha auch so dick? Du bist halt nicht verheiratet, hast also mehr Ruhe, zum dick werden, während wir zu viel davon abgeben müssen. Da lasst mir die Robert Bernet. Ihm liebe Tekla du schreibst ob es nicht schöner wäre, wenn wir alle zusammen glücklich leben würden. Du hast du recht, ich wäre auch so der Meinung. Aber bei den Verhältnissen wie es hier steht, schwer zu erfolgen. Wir würden ja sehr gerne hin gehen zu Mutter, und Josef hat auch den Willen die Mutter zu holen, aber sobald wir wieder hin gingen hätte J. schon wieder Angst daß sie um etwas zu kurz kämen, oder wir greifen mit Mutter über das Haus oder sonst was, das die J. umbelangt, so hätte Mutter nur wieder auch frische Vorwürfe. Wenn J. wieder uns kommen, sobald wir hin gingen, und so ist es besser

Verdienst, muß man halt auch vieles vergessen, aber geht es Ihnen halt. Bei Jedermann ist es ja etwas besser denn sie wohnen meistens bei der Mutter, und es fällt doch immer was ab, für sie. Aber wo alles muß besorgt werden, da kostet es verdammt. z. Exp. ein Sack Mehl Kostet 12-14 Mk. 1 m. Fondbrennholz 22 Mk. Lohnwand 18 Mk. da kommt du du verstehen, daß bei 15-20 Mk Lohn ziemlich kümmerlich gehen müssen. Seit der jetzt jetzt es wenn Schuster Riemig hier uns geholfen, aber das ist nur verbraucht, so müssten wir bald andere Zeiten erwarten. Ich lasse aber den Mut nicht sinken. Es ist immer vorgangen und wird wieder weiter gehen. Wir haben so ziemlich leichten Winter, da geht es auch besser. Dazu will Frühling schon Ostern zur ersten Kommunion gehen, wir wollen, ich noch nicht gehen lassen, denn der Schmerzensmann Kostet 80-100 Mk, so kann wir Einzug so 500 Mk, es aber soll das übrig bleiben, aber er gibt schon gut, so wird erst 16 Jahre im Juli, kommt aber glaub ich die ganzen geschriebene zu spät, und kommt eine Stunde lesen. Josef freut sich sehr über dich, daß du so ungeheuerlich bist, und auch der Jedermann mal uns Gewissen geschrieben hast. Und wie sei er uns allen herzlichst gegrüßt und geküßt und verbleibe dein dich immer liebende Schwester Tekla

Auch Heidi Mädeli lässt vielmal grüßen und danken für herzliche Weihnachten.